

Im Rahmen des Trialog-Projektes der Regenbogen-Grundschule wurde im März 2008 geplant über eine Gemeinschaftsaktion mit Lehrkräften, Schüler/innen und deren Eltern und in Kooperation mit Künstler/innen des Bezirks Neukölln (Arabisches Kulturinstitut AKI e.V.) sowie mit Unterstützung des Vereins für Sport und Jugendsozialarbeit e.V. / PROjekt Erlebnisräume und der Erlebniswerkstatt das Außengelände zu überarbeiten. In einer vorausgegangenen Umfrage wünschten sich die Kinder der Schule eine Wiederherstellung ihres Labyrinthes und eine Wiedervernetzung der Restelemente des Bewegungsparcours. Gerade das als Symbol alle Kulturen und Religionen durchziehende Labyrinth eignete sich besonders gut für eine Verarbeitung im Rahmen des Preises der Quandt-Stiftung.

Planwerkstatt

Anfang April lief daher eine zweitägige Planwerkstatt mit der 4.Klasse von Frau Thelitz. Die Kinder hatten sich durch die Sage von Minotaurus angeregt an großformatige Entwürfe von bunten Labyrinthen gemacht und auf Karoblättern kleine Irrgärten wie sie als Rätsel in Malbüchern zu finden sind entwickelt.

Für den Ablauf der Planwerkstatt und die letztendliche Entscheidung für ein zu bauendes Labyrinth/ einen Irrgarten wurde ein Wettbewerbsverfahren entwickelt, das die Kinder in die Rolle von Landschaftsarchitekt/innen eines geladenen Planungsbüros versetzte. Dem entsprechend erhielten die Kinder am **1.Tag** als Einstieg in das Thema eine kurze Einführung in den Ablauf des Wettbewerbsverfahrens. Danach bildeten Sie 7 Kleingruppen (3-4 Kinder): ihre Büros und wählten gemeinsam einen Büronamen aus.

Wie in richtigen Wettbewerben erhielten Sie eine kurze allerdings kindgerechte Einführung in den Gegenstand des Wettbewerbs. Plakate unterstützten den Vortrag. Dieser umfasste Geschichte und Bedeutung von Labyrinthen auf der ganzen Welt (siehe Textteil im Anhang), die Definition von Labyrinth und Irrgarten sowie die Vorgaben der einzureichenden Arbeit: ein Modell im Maßstab 1:20, Baumaterialien und zwei Sicherheitshinweise angelehnt an die DIN Spielgerätebau. Danach stellten einige Kinder ihre gemalten Labyrinth vor.



In der „Exkursion“ ging es hinaus auf den Hof, den Platz besichtigen, gemeinsam ausmessen und aufzeichnen. Mit diesem Wissen entwickelten die Planungsbüros ihren Modellentwurf im Maßstab 1.20 zunächst auf dem Papier. Dazu muss erläutert werden dass sich die 4.Klässler/innen mit großem Geschick in Stoff der 6.Klasse einarbeiteten (Maßstab, andere Winkel als rechte). Die Entwürfe wurden dann ausgeschnitten und auf Styroporplatten als trägermaterial für die Modelle aufgezogen.

Diese Grundlage diente am **2.Tag** als Ausgangspunkt für den Modellbau. Erstaunlich gut blieben auch hier die meisten Kinder im vorgegebenen Maßstab und konnten ihre Ideen auf reale Verhältnisse herunterbrechen. Es entstanden 7 sehr bunte und unterschiedliche Labyrinth.



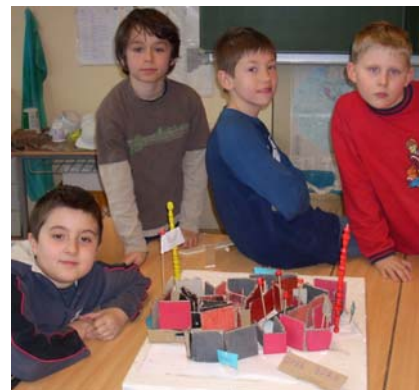
Eindrücke aus
der Planwerkstatt
und die Planungsbüros
stellen sich vor



Büro NI-NI+4



Pokemon Bieroz



Superbüro



links Die wilden 4 und oben Kiez44

unten: Mei Cesli und Abaförma



Die Modelle



Das **Büro NI-NI+4** entwickelte für seinen Irrgarten 4 begehbare Türme. Einer davon steht in einem Wall aus Pfählen, die erst über Kletternetze durchklettert werden müssen. Außerdem gibt es eine überkletterbare Wand.



Superbüro legt seinen Irrgarten in Rot und Schwarz an. Diverse bespielbare und bekletterbare Skulpturen befinden sich in einem Wall, außerhalb oder zwischen den Wänden wie ein Kletternetz statt Wand, eine Brücke, eine Klettersäule und ein überkletterbares Hindernis aus querliegenden Scheiben.



Pokemon Bieroz umstellen eine Kletterlandschaft mit einer Seilwand, Kletterskulptur, -turm, -wänden und -netz mit Wänden, bunten Skulpturen und Findlingen.



Das Büro Mei Cesli legt ein farbenfrohes Wandkonzept vor. In ihrem Irrgarten zeigen die Planer/innen vielfältige Wege zum verirren und spielen auf: bunte Wippplatten, ein Tunnel, Durchstiege und Durchblicke, verschieden hohe Wände, ein Zaunstück und Skulpturen.



Die wilden 4 entwerfen das blaue Labyrinth. Türme und bunte Skulpturen rahmen die verwirrenden Wege von 4 Eingängen kommend, die Sackgassen und Plätze ein.



Abaförma gestalten ihr Labyrinth mit Ecken und Winkeln. Zwischen Start und Ziel liegen bunte Wände, die hier und da durch Kunstobjekte auf den Pfosten hervorgehoben werden.

Unten:

Kiez 44 präsentieren uns einen Irrgarten in den Farben Blau, Rotbraun, Grün mit einem Kletternetz, vielen Sackgassen und einem Wall, in dem sich ein Pavillon zum ausruhen befindet.

Wettbewerb der Planungsbüros und Bauphase

Die Modelle wurden nur mit dem Büronamen versehen für die Jurywertung mehrere Tage lang in der ausgestellt. Alle Klassen haben sich die Modelle angesehen und dann über einen Fragebogen Ihre Gewinner/innen gewählt. Siegermodell wurde das von MeiCesli.

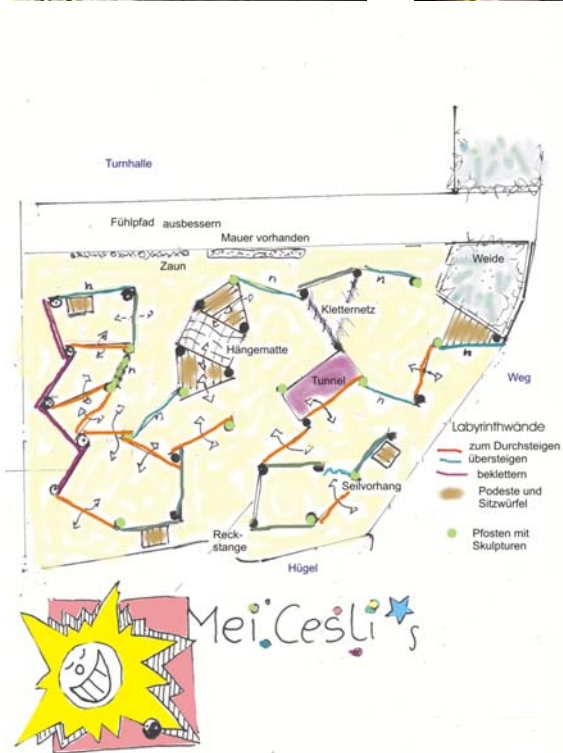
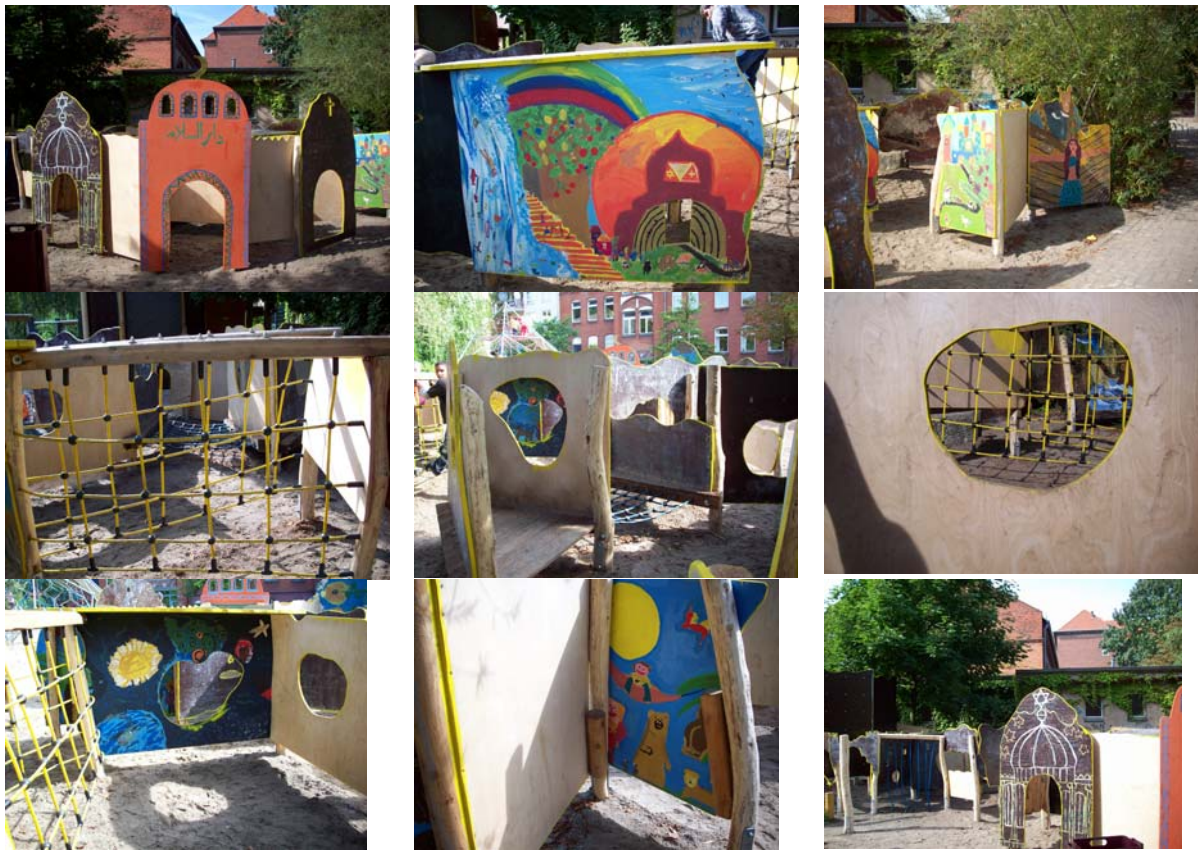
Die Labyrinthelemente der Gewinnerinnen und weitestgehend die Form wurden in den bestehenden Freiraum eingemessen und im Juni/ Juli 2008 gebaut. Vom 9.-13.Juni 2008 fand eine Projektwoche statt, in der sich auch Schüler/innen der Schule am Aufbau beteiligten.

Die Gestaltung der Labyrinthwände wurde hier vorbereitet und die Wände für die einzelnen Themen, die sich um den interreligiösen Dialog drehen festgelegt und zum Teil bereits bemalt. Gemeinsam mit dem Künstler Ahmad Fouad Shama wurde die Familie geschnitzt.

Es entstand unter Anleitung / Bauunterstützung der Erlebniswerkstatt ein Labyrinth mit Durchblicken und – stiegen, Kletternetzen und einer Boulderwand, Sitznischen und Hängematte, Tunnel, einem Mädchen- und einem



Jungenzimmer, drei religiösen Rückzugsräumen (Synagoge, Kirche, Moschee) und einem Erinnerungshain und die Arche Noah nebst Paradies.



Eindrücke aus der Bauphase

Anhang

Liebe Jury des Labyrinth-Wettbewerbes,

Ihr habt Heute die wichtige Aufgabe die eingereichten Arbeiten der 7 Planungsbüros zu bewerten. Bitte seht Euch die ausgestellten Modelle im Raum / Lichthof genau an. Jedes Kind darf einen Punkt für sein Lieblingslabyrinth vergeben.

Liebe/r Lehrer/in, Sie haben die Aufgabe die Punkte für die einzelnen Modelle zu addieren und auf dem Bogen neben dem Modell einzutragen. Bitte achten Sie darauf, dass jede/ Schüler/in nur einen Punkt vergibt und notieren Sie ihre Klasse auf dem Zettel. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Die Ausrichter/innen des Wettbewerbs

Modell	Punktzahl